

## Großmutter Immergrün

Die Mutter lag sehr krank im Bett,  
die Kinder war'n allein  
Nichts half, nichts machte sie gesund,  
da rief sie ihre Zwein:

'Geht in den Wald und pflückt mir dort  
ein Körbchen voller Beer'n!  
Die machten sich rasch auf den Weg  
zu stillen das Begeh'r'n

Kaum hatten sie das Körbchen voll,  
es war am Hollerbusch,  
da kam gebückt 'ne alte Frau  
in grünem Kleid: 'ich muss

heut' essen, gebt mir was!  
Die Kinder sah'n sich an  
und schütteten all ihre Beer'n  
in ihre Schürze bang

Sie gingen weg um noch einmal  
das Körbchen aufzufüll'n  
Da rief die Alte sie zurück,  
tat sich nicht mehr verhüll'n,

gab ihnen alles in den Korb,  
zwei Blumen noch dazu  
Sie sprach: 'ihr habt ein gutes Herz,  
hegt diese immerzu!'

Sie brachten alles gut nach Haus  
Die Mutter wurd' gesund  
Die Blumen blühten blau und weiß  
und taten etwas kund

Denn eines Tages welkten sie,  
die Stimmung wurde schlecht  
Im Haus gab's einen schlimmen Streit,  
und jeder hatte Recht

Sie sahen ihre welke Blum,  
beendeten den Streit  
Am nächsten Morgen, siehe da

wie blühten sie zu zweit!

© **Jürgen Wagner**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)